



Ohren spitzen

In der kommenden Woche treffen sich die Notenbankler der Welt.



■ OLAF HORDENBACH

Der Autor ist Chefredakteur des Kundenmagazins von BNP Paribas **MÄRKTE & ZERTIFIKATE**. Zuvor war er über viele Jahre Chefredakteur eines großen deutschen Börsenmagazins. Nun ist er seit 15 Jahren selbstständiger Finanzjournalist.

Das Event des Jahres, wie einige Beobachter sagen, rückt näher. Das Jackson-Hole-Symposium, in diesem Jahr zum 46. Mal, und zwar nächste Woche vom 24. bis zum 26. August. Wer das Event noch nicht kennt: Traditionell treffen sich im August die führenden Notenbankler der Welt in Jackson Hole, einem beliebten Ferienort im Westen des US-Bundesstaats Wyoming, um über aktuelle Finanzthemen zu diskutieren. Mit dabei sind jede Menge Medienvertreter, denn das Jackson-Hole-Symposium gilt als Stimmungsbarmeter des globalen Finanzmarkts. Zwar werden auf dem Symposium keine direkten Entscheidungen getroffen, aber die Teilnehmer reden über ihre Einschätzungen der Weltwirtschaft.

Und diese Einschätzungen stoßen an der Börse auf großes Interesse. Im zurückliegenden Jahr stand zum Beispiel das Thema Inflation im Mittelpunkt. Wie ihr begegnen, ohne das Wachstum zu gefährden? Mit dabei war natürlich Fed-Chef Jerome Powell.

In seiner Rede sagte er: „Ohne Preisstabilität funktioniert die Wirtschaft nicht.“ Beobachter werteten diese Aussage als Zeichen für weiter steigende Zinsen, und tatsächlich, in den folgenden Monaten hob die US-Notenbank die Zinsen weiter an. Insofern wird klar, welche Bedeutung der diesjährigen Rede von Powell auf dem Jackson-Hole-Symposium beigemessen wird. Er wird die Eröffnungsrede halten, und die Märkte werden die Ohren spitzen.

Interessant auch das Leitthema der diesjährigen Veranstaltung. Es lautet „Strukturelle Veränderungen in der Weltwirtschaft“. Man kann also davon ausgehen, dass in diesem Jahr nicht mehr das Thema Inflation im Fokus steht, sondern die Herausforderungen, die aus der veränderten Lage der Weltpolitik resultieren, also etwa der Krieg Russlands gegen die Ukraine und Chinas Ambitionen im Pazifikraum. Vor diesem Hintergrund müssen die Ökonomien der westlichen Staaten neu aufgestellt werden. Neue Wachstumschancen müssen gesucht werden. Darum gehe ich davon aus, dass die Notenbankler auf dem Jackson-Hole-Symposium in diesem Jahr vor allem neue Ideen einbringen werden, wie die Weltwirtschaft in Zukunft aussehen und funktionieren kann. Für die Börse ist das erst einmal ein gutes Omen. Denn auch an der Börse wird ja die Zukunft gehandelt. Und je höher die aktuellen Risiken, desto größer das Kurspotenzial. Jackson Hole 2023, das lässt hoffen.

News der Woche

Aktuelle Informationen von BNP Paribas

Was nächste Woche wichtig wird

Unternehmensmeldungen	
Mo, 21.08.23	BHP Billiton, Epic Suisse, paragon, Zoom Video Communications
Di, 22.08.23	Arbonia, Bakkafröst, flatexDEGIRO, Geely, Lowe's Companies
Di, 22.08.23	Medtronic, Moscow Exchange, SFC Energy, Thurgauer Kanonalbank
Mi, 23.08.23	Advance Auto Parts, Analog Devices, Autodesk, BBVA
Mi, 23.08.23	CA Immobilien, NetApp, Nvidia, Xiaomi
Do, 24.08.23	AAC Technologies, AIA Group, CTS Eventim, Dollar Tree, Fielmann
Do, 24.08.23	Gap, InVision, Marvell Technology, Norwegian Air Shuttle, PKN ORLEN
Do, 24.08.23	Royal Bank of Canada, Schoeller-Bleckmann, Swiss Prime Site
Fr, 25.08.23	Af Gruppen, Edisun Power Europe, Stara Planina, Zug Estates

Volkswirtschaftsmeldungen	
Mi, 23.08.23	NZ Einzelhandelsumsätze (Monat)
Mi, 23.08.23	DE S&P Global/BME Einkaufsmanagerindex verarbeitendes Gewerbe
Mi, 23.08.23	DE S&P Global/BME Einkaufsmanagerindex Dienstleistungen
Mi, 23.08.23	DE S&P Global/BME PMI Gesamtindex
Mi, 23.08.23	EU S&P Global/BME Einkaufsmanagerindex verarbeitendes Gewerbe
Mi, 23.08.23	EU S&P Global/BME Einkaufsmanagerindex Dienstleistungen
Mi, 23.08.23	EU S&P Global/BME PMI Gesamtindex
Do, 24.08.23	US Jackson Hole Symposium
Fr, 25.08.23	JP Tokio Verbraucherpreisindex (Jahr)

Eine ausführliche Übersicht der anstehenden Termine finden Sie auf www.bnpp.de.

WASSERWIRTSCHAFT

Auf Perlensuche

JETZT LESEN



Impressum

Herausgeber: BNP Paribas S.A.
Niederlassung Deutschland
Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main
www.bnpp.de

Verantwortlich: Volker U. Meinel

Redaktion: Franz von den Driesch, Olaf Hordenbach,
Matthias Niklowitz

Gestaltung: Nadine Wolf, Anna-Lena Helfrich, Debora Wröbel,
Ebony Wröbel, excellents GmbH, www.excellents.de

Kostenloser Aboservice: www.bnpp.de

Bildnachweise: iStockphotos

Konzeption: Carolin Schuberth

Redaktionsschluss: 18. August 2023
Erscheinungsweise: 1x wöchentlich

US-Nebenwerte mit Nachholpotenzial

Weshalb sich nun ein Blick auf den Russell 2000 lohnen könnte

Im US-amerikanischen Wettlauf „Klein gegen Groß“ liegen die Aktien hoch kapitalisierter Unternehmen sehr deutlich in Führung. In den vergangenen sechs Monaten hat der Dow Jones knapp 3 Prozent und der marktbreite S&P 500 sogar fast 8 Prozent an Wert zugelegt. Das Nebenwerte-Barometer Russell 2000 hingegen verlor in diesem Zeitraum rund 4,5 Prozent. Kleine Firmen gelten traditionell als riskanter denn ihre großen Pendanten. Entsprechend anfälliger sind sie in einem von hohen Preisen, gestiegenen Zinsen und Rezessionsorgen geprägten Umfeld für Kursverluste. Dennoch müssen Anleger den kleinen und mittelgroßen US-Unternehmen nun nicht den Rücken kehren, gibt es doch durchaus einige gute Argumente, die aktuell für US-Nebenwerte sprechen. Da wäre zum einen die recht günstige Bewertung. Während kleine und mittelgroße US-Werte aktuell ein Kurs-Gewinn-Verhältnis von rund 15 aufweisen, kommt der S&P 500 auf etwa 20.

Agil und anpassungsfähig

Für ein Engagement in US-Nebenwerte spricht zudem ein Blick in den Rückspiegel: Kleine und mittelgroße Unternehmen haben



sich nämlich in der Vergangenheit häufig vor allem in Phasen hoher, aber nachlassender Inflation positiv entwickelt. Experten führen dies nicht zuletzt darauf zurück, dass kleinere Unternehmen flexibler sind und somit schneller auf veränderte Rahmenbedingungen reagieren können als ihre großen Pendanten. Sollte die Teuerung weiterhin nachlassen und die US-Konjunktur robust bleiben, bergen Nebenwerte daher ein umso höheres Nachholpotenzial.

■ Aktienindizes (Industrie- und Schwellenländer)

Name	Land	Indexstand	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
DAX	Deutschland	15.592,35	-2,53	11,99	27,70
MDAX	Deutschland	27.330,84	-3,54	8,81	3,61
TecDAX	Deutschland	3.065,48	-2,90	4,94	6,40
Euro STOXX 50	Europa	4.209,25	-4,00	10,96	24,79
CAC 40	Frankreich	7.148,58	-3,83	10,42	33,75
IBEX 35	Spanien	9.230,80	-2,86	12,17	-1,98
FTSE MIB	Italien	27.745,00	-2,90	17,03	35,90
FTSE 100	Großbritannien	7.278,04	-4,47	-2,33	-3,71
SMI	Schweiz	10.838,50	-2,79	1,02	20,38
ATX	Österreich	3.119,43	-1,67	-0,22	-4,43
Dow Jones	USA	34.474,83	-1,99	4,01	34,30
NASDAQ 100	USA	14.715,81	-2,73	34,52	99,47
S&P 500	USA	4.370,36	-2,20	13,83	53,34
Russell 2000	USA	1.850,35	-3,65	5,06	9,30
Nikkei 225	Japan	31.462,50	-3,11	20,57	41,28
Hang Seng	Hongkong	17.960,00	-6,04	-9,21	-34,00
MSCI Emerging Markets	Emerging Markets	973,86	-3,42	1,83	-4,80

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 18.08.2023; Stand: 09:20 Uhr

Noch geben die Silber-Bären die Richtung vor China und Fed machen den Silber-Bullen (noch) das Leben schwer



Keine gute Entwicklung – zumindest nicht für die Anleger, die auf einen steigenden Silberkurs gesetzt haben. Schließlich büßte das Edel- und Industriemetal auf Monatssicht rund 10 Prozent an Wert ein. Belastend wirkte einmal mehr die schwächelnde Wirtschaft im Reich der Mitte. Die Industrieproduktion wuchs im Juli im Vergleich zum Vorjahresmonat um 3,7 Prozent und damit weniger als im Juni (4,4 Prozent). Auch die Einzelhandelsumsätze verfehlten mit einem Plus von 2,5 Prozent die Prognosen. Gleichzeitig ist das Wachstum so gering wie seit Dezember 2022 nicht mehr. Für zusätzliche Verstimmung sorgte das am Mittwochabend veröffentlichte Fed-Sitzungsprotokoll zum Zinsentscheid vom 26. Juli. Inflationsrisiken könnten weitere Zinsanhebungen notwendig machen, lautete der Tenor. Nachteilig für das zinslose Silber ist zudem die gestiegene Rendite zehnjähriger

US-Staatsanleihen. Nach Abzug der Inflation erreichte sie zuletzt rund 1,8 Prozent, was dem höchsten Stand seit 2009 entspricht.

Kaufinteresse der Spekulanten nimmt ab

Einen Hoffnungsschimmer lieferten hingegen die großen Spekulanten, die zuletzt ihre Netto-Long-Positionen deutlich auf nur noch 13.324 Kontrakte reduziert hatten. In der Vergangenheit ging ein Positionsabbau meist mit einem positiven Signal für den Silberpreis einher. Ebenfalls ein Zeichen für die schlechte Marktstimmung: Viele Marktteilnehmer scheinen aktuell auszublenzen, dass Silber rund zur Hälfte von der Industrie nachgefragt wird und auf ein massives Nachfragedefizit zusteuert. Nicht nur antizyklisch agierende Anleger könnten sich Silber daher ein wenig genauer anschauen.

Rohstoffe (Energie & Metalle)

Name	Fälligkeit Index/Future	Stand Index/Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
ICE Brent Crude Oil	Okt	84,19	-2,43	-2,09	31,34
WTI Crude Oil	Okt	80,02	-2,62	-0,69	44,02
Gold	Kasse	1.892,96	-1,22	3,98	59,83
Silber	Kasse	22,74	-0,03	-5,04	54,06
Platin	Kasse	899,14	-2,39	-15,28	15,02
Palladium	Kasse	1.228,10	-5,76	-31,34	34,88
Kupfer (Comex)	Sep	3,69	-1,60	-3,49	40,46
Aluminium (LME)	Dez	2.147,00	-2,41	-9,81	6,38
Blei (LME)	Dez	2.130,00	0,00	-7,11	6,42
Nickel (LME)	Dez	20.326,50	-0,51	-32,38	49,98
Zink (LME)	Dez	2.292,00	-6,03	-22,97	-4,04

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 18.08.2023; Stand: 09:20 Uhr

Zinserhöhung ohne Wirkung

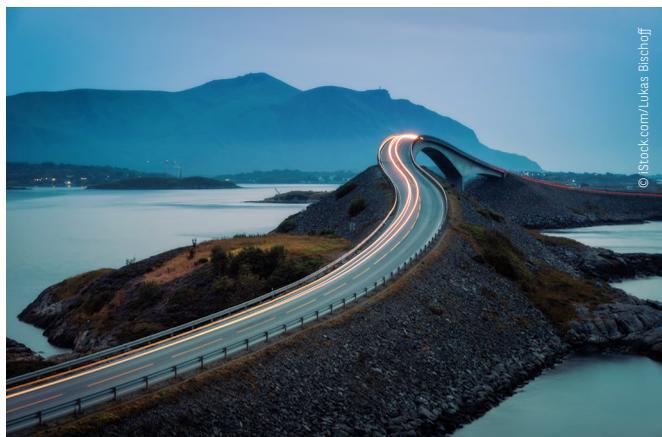
Zum Euro hat die Norwegische Krone weiterhin keine Chance

Norwegens Währung bleibt gegenüber dem Euro weiterhin im Abwärtstrend. Allein in der vergangenen Woche gab die Krone um mehr als 3 Prozent gegenüber der Gemeinschaftswährung nach. Auch die jüngste Zinserhöhung lief ins Leere. Die norwegische Zentralbank hat ihren Leitzins gestern (17. August) um 25 Basispunkte auf 4 Prozent angehoben. Dieser Schritt war von den Reuters befragten Ökonomen so erwartet worden. Ein Ende des Zinserhöhungszyklus scheint nicht absehbar: Während die Notenbank einen weiteren Aufschlag andeutete, geht auch die Mehrheit der Devisenexperten davon aus, dass der Zinssatz im September erneut erhöht wird.

Schwache Krone beschleunigt die Inflation

Die Norges Bank, die den Leitzins im Juli gleich um einen halben Prozentpunkt angehoben hat, stemmt sich mit ihrer rigiden Geldpolitik gegen die anhaltend hohe Teuerung. Die Kerninflation, die die Energiekosten ausschließt, lag im vergangenen Monat bei 6,4 Prozent. Damit lag sie zwar etwas tiefer als im Juni, als sie mit 7 Prozent auf einen Rekordwert gestiegen war, dennoch

übertrifft sie den von der Zentralbank angestrebten jährlichen Preisanstieg von 2 Prozent um mehr als das Doppelte. Die Crux: Bleibt die Krone schwach, verteuert sie Importe – und beschleunigt damit die Inflation zusätzlich. Die Zinsen dürften somit auf absehbare Zeit hoch bleiben und Norwegens Wirtschaft belasten. Trübe Aussichten also für Norwegens Landeswährung.



© Stock.com/Lukas Bischoff

Währungen und Anleihen

Währungspaar	Kürzel	Wechselkurs	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
Euro/US-Dollar	EUR/USD	1,0878	-1,12	1,63	-4,89
Euro/Britisches Pfund	EUR/GBP	0,8555	-1,08	-3,30	-4,64
Euro/Norwegische Krone	EUR/NOK	11,5040	1,44	9,59	18,98
Euro/Schweizer Franken	EUR/CHF	0,9561	-0,80	-3,43	-16,01
Euro/Japanischer Yen	EUR/JPY	158,0200	-0,73	12,61	25,03
Euro/Australischer Dollar	EUR/AUD	1,6974	0,75	8,12	8,53
Euro/Südafrikanischer Rand	EUR/ZAR	20,7167	-0,01	13,68	23,63
US-Dollar/Japanischer Yen	USD/JPY	145,2500	0,38	10,77	31,46

Anleihe	Futurekontrakt	Stand Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %	Anleiherendite in %
Deutsche Staatsanleihen	Euro Bund Future	131,41	-0,33	-1,05	-19,71	2,62
Britische Staatsanleihen	Long Gilt Future	91,28	-4,16	-8,61	-26,24	4,78
Italienische Staatsanleihen	Euro BTP Future	113,86	-1,06	4,70	-7,46	4,34
Französische Staatsanleihen	Euro OAT Future	125,94	-0,38	-1,03	-18,67	3,16
US-Staatsanleihen	US Treasury Note Future	109,73	-0,90	-2,29	-8,75	4,23
US-Staatsanleihen	US Treasury Bond Future	119,56	-1,55	-4,61	-17,28	4,35
Japanische Staatsanleihen	JGB Future	146,65	-0,05	0,94	-2,52	0,62

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 18.08.2023; Stand: 09:20 Uhr

ESG-Anlagen

Was die Brände auf Hawaii mit dem Klimawandel zu tun haben



■ MATTHIAS NIKLOWITZ

Der Autor ist Wirtschaftsjournalist und Industrieanalyst in Zürich. Zu seinen Themen zählen Innovationen, neue Technologien und die nachhaltige Wirtschaft. ESG-Anlagen zählen für den studierten Umwelt-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler zu den sinnvollsten Entwicklungen in der Wirtschaft, weil hier Markt und ökologische Zukunft zusammentreffen.

Auch wenn man beim Thema große Brände gleich an den Klimawandel denkt – in der Praxis ist es viel komplizierter, wie die Situation auf Maui, einer der Inseln von Hawaii, zeigt. Grundsätzlich gilt auch hier: Der Klimawandel allein führt nicht zu solchen Bränden. Auch bei Temperaturen gegen 40 oder gar 50 Grad entzündeten sich Wälder und Grasflächen nicht von selber. Erst wenn die durch den Klimawandel bewirkte Trockenheit mit weiteren Faktoren zusammenkommt, werden laut Experten Brände ausgelöst – und dann sind Katastrophen fast unvermeidlich. Zumal sich mit der Erwärmung auch die Phasen der Trockenheit in vielen Regionen der Welt verlängern und teilweise die Monsun-Regenfälle verzögern.

Auslöser der Brände ist praktisch immer ein Funke einer gebrochenen Stromleitung, ein außer Kontrolle geratenes Grillfeuer – oder Brandstiftung. Forschungen in den USA zeigen, dass und wie sich die Risiken seit 2010 vergrößert haben. Am meisten gestiegen sind die Risiken für ältere, bestehende Siedlungen, weil hier die neuesten Erkenntnisse zum Brandschutz noch nicht umgesetzt wurden. Auch ein Holzschuppen im Garten, unter dem Vordach gelagertes gut getrocknetes Brennholz für den Kamin oder die zwei Kanister Benzin für den alten Rasenmäher erhöhen die Risiken, wenn sich ein Grasfeuer nähert. Menschen, die in Regionen mit erhöhten Risiken umziehen, setzen sich in den USA nicht mehr unbedingt größeren Feuerrisiken aus, weil man in Risikoregionen auf Druck der Versicherungen, die ansonsten keine Deckungen mehr verkaufen, feuerfester

baut und bei Wohngebäuden nicht mehr nur Holz als Baumaterial verwendet. Zudem werden hier auch Maßnahmen zur Risikoreduktion besser umgesetzt. In erster Linie sind das Schneisen, in denen kaum noch etwas brennen kann. Die neuere Brandschutzforschung widmet sich ausführlicher als zuvor den Risiken, die von brennenden Grasflächen in urbanen Gebieten ausgehen. Vor allem das hohe Tempo der Ausbreitung solcher Brände und die Wirkung der von den Winden sehr schnell weiterverbreiteten Glut und die davon ausgehende Hitzestrahlung ist ein Problem. Diese Gefahren hatte man bisher unterschätzt, obwohl sich ein Feuer dadurch rasant ausbreiten kann, wenn sehr trockene Grasflächen in Brand geraten.

Im US-Bundesstaat Florida beispielsweise ist man hier erfolgreich – und man brennt auch Grasflächen frühzeitig ab, damit diese leeren Flächen bei großen Bränden als wirkungsvolle Schneisen wirken. Im Westen der USA ist man noch nicht so weit – hier haben Versorger begonnen, in Risikoregionen die Stromleitungen zu bestimmten Zeitpunkten abzustellen, berichtete Bloomberg kürzlich. Auch damit lässt sich die Feuergefahr senken. Es liegt auf der Hand, dass man bestehende Dörfer und Städte gerade in Europa und in Deutschland trotz Feuerrisiken nicht umsiedeln wird. Man wird eher zu risikoverringenden Maßnahmen greifen. Diese sind dann wiederum Teil des großen, wachsenden Infrastrukturthemas „Abschwächung der durch den Klimawandel bedingten Risiken“ – unabhängig davon, welcher Anteil der Brände direkt oder lediglich indirekt auf den Klimawandel zurückzuführen ist.



BNP PARIBAS UND ESG

» BNP Paribas gewinnt bei den „Wealth for Good Awards“, die vom Finanznachrichtendienstleister ClearView Financial Media ausgerichtet werden, mehrere Preise. Auf globaler Ebene gewinnt BNP Paribas die Auszeichnungen für das beste Corporate Responsibility-Engagement, für das beste ESG-Angebot der nächsten Generation, für das beste Impact-Investing-Angebot und für das beste Corporate-Responsibility-Angebot (Produkte und Dienstleistungen). In einzelnen Regionen gewinnt BNP Paribas darüber hinaus weitere Auszeichnungen für die besten ESG-Portfolios. ‹‹

■ Rechtliche Hinweise

Wichtige rechtliche Hinweise – bitte lesen. Dieser Newsletter von BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland ist eine Produktinformation und Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die sich an private und professionelle Kunden in Deutschland und Österreich richtet, wie definiert in § 67 deutsches Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und § 1 Z 35 und 36 österreichisches Wertpapieraufsichtsgesetz 2018 (WAG 2018). Er stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder Halten irgendeiner Finanzanlage dar. Ferner handelt es sich nicht um eine Aufforderung, ein solches Angebot zu stellen. Insbesondere stellt dieser Newsletter keine Anlageberatung bzw. Anlageempfehlung dar, weil er die persönlichen Verhältnisse des jeweiligen Anlegers nicht berücksichtigt.

Es handelt sich um eine Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die weder den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit bzw. der Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen noch dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen unterliegt. Der Erwerb von hierin beschriebenen Finanzinstrumenten bzw. Wertpapieren erfolgt ausschließlich auf Basis der im jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen und den endgültigen Angebotsbedingungen enthaltenen Informationen. Diese Dokumente können in elektronischer Form unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der jeweiligen Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Produkts bzw. der jeweilige Basisprospekt unter www.derivate.bnpparibas.com/service/basisprospekte abgerufen werden. Ebenso erhalten Sie diese Dokumente in deutscher oder englischer Sprache in elektronischer Form per Mail von derivate@bnpparibas.com bzw. in Papierform kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main

Diese Werbe- bzw. Marketingmitteilung ersetzt keine persönliche Beratung. BNP Paribas S.A. rät dringend, vor jeder Anlageentscheidung eine persönliche Beratung in Anspruch zu nehmen. Um potenzielle Risiken und Chancen der Entscheidung, in das Wertpapier zu investieren, vollends zu verstehen wird ausdrücklich empfohlen, den jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen, die jeweiligen endgültigen Angebotsbedingungen sowie das jeweilige Basisinformationsblatt (KID) gut durchzulesen, bevor Anleger eine Anlageentscheidung treffen. BNP Paribas S.A. (samt Zweigniederlassungen) ist kein Steuerberater und prüft nicht, ob eine Anlageentscheidung für den Kunden steuerlich günstig ist. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Kurse bzw. der Wert eines Finanzinstruments können steigen und fallen.

Basisinformationsblatt: Für die hierin beschriebenen Wertpapiere steht ein Basisinformationsblatt (KID) zur Verfügung. Dieses erhalten Sie in deutscher oder englischer Sprache kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main sowie unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Wertpapiers.

Warnhinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.

Hinweis auf bestehende Interessenkonflikte zu den besprochenen Wertpapieren/Basiswerten bzw. Produkten, die auf diesen Wertpapieren/Basiswerten basieren: Als Universalbank kann BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe mit Emittenten von in dem Newsletter genannten Wertpapieren/Basiswerten in einer umfassenden Geschäftsbeziehung stehen (zum Beispiel Dienstleistungen im Investmentbanking oder Kreditgeschäfte). Sie kann hierbei in Besitz von Erkenntnissen oder Informationen gelangen, die in dieser Werbe- bzw. Marketingmitteilung nicht berücksichtigt sind. BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe oder auch Kunden von BNP Paribas S.A. können auf eigene Rechnung Geschäfte in oder mit Bezug auf die in dieser Werbemitteilung angesprochenen Wertpapiere/Basiswerte getätigt haben oder als Marketmaker für diese agieren. Diese Geschäfte (zum Beispiel das Eingehen eigener Positionen in Form von Hedge-Geschäften) können sich nachteilig auf den Marktpreis, Kurs, Index oder andere Faktoren der jeweiligen genannten Produkte und damit auch auf den Wert der jeweiligen genannten Produkte auswirken. BNP Paribas S.A. unterhält interne organisatorische, administrative und regulative Vorkehrungen zur Prävention und Behandlung von Interessenkonflikten.

Wichtige Information für US-Personen: Die hierin beschriebenen Produkte und Leistungen sind nicht an US Personen gerichtet. Dieser Newsletter darf nicht in die USA eingeführt oder gesandt oder in den USA oder an US-Personen verteilt werden.

Emittentenrisiko: Die in diesem Newsletter beschriebenen Wertpapiere werden von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittiert und von der BNP Paribas S.A. garantiert. Als Inhaberschuldverschreibungen unterliegen die von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittierten und von der BNP Paribas S.A. garantierten Wertpapiere **keiner Einlagensicherung**. Der Anleger trägt daher mit Erwerb des Wertpapiers das **Ausfallrisiko** der Emittentin sowie der Garantin. Angaben zum maßgeblichen Rating von BNP Paribas S.A. sind unter www.derivate.bnpparibas.com erhältlich. Ein **Totalverlust** des vom Anleger eingesetzten Kapitals ist möglich.

Marken: DAX® und TecDAX® sind eingetragene Marken der Deutschen Börse AG. STOXXSM, STOXX 50SM und EURO STOXX 50SM Index sind Marken der STOXX Limited. STOXX Limited ist ein Unternehmen der Deutschen Börse. SMI® ist eine eingetragene Marke der SIX Swiss Exchange. ATX (Austrian Traded Index®) und RDX (Russian Depository Index®) werden durch die Wiener Börse AG real-time berechnet und veröffentlicht. WIG 20® ist eine eingetragene Marke der Warsaw Stock Exchange. BUX® ist eine eingetragene Marke der Budapest Stock Exchange. Dow Jones Industrial AverageSM ist ein Dienstleistungszeichen von McGraw-Hill Companies. S&P 500® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies, Inc. Nasdaq 100® ist eine eingetragene Marke von The Nasdaq Stock Market, Inc. NYSE Arca Gold Bugs Index ist Eigentum der NYSE Euronext. Nikkei 225® Index ist Eigentum der Nihon Keizai Shimbun, Inc. TOPIX® ist Eigentum der Japan Exchange Group. Hang Seng IndexSM und Hang Seng China Enterprises IndexSM sind Eigentum von Hang Seng Indexes Company Limited. KOSPI 200SM ist Eigentum der Korea Stock Exchange. SET 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der Stock Exchange of Thailand. MSCI® ist ein eingetragenes Warenzeichen von MSCI Inc. IBEX 35 ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sociedad de Bolsas S.A. CECE EUR Index® ist Eigentum und eingetragenes Warenzeichen der Wiener Börse AG. Der FTSE/ASE 20 Index® ist gemeinsames Eigentum der Athens Stock Exchange und von FTSE International Limited und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. FTSE International Limited fördert, unterstützt oder bewirbt nicht diese Produkte. FTSE™, FTSE® und Footsie® sind registrierte Marken der London Stock Exchange Plc und The Financial Times Limited und werden von FTSE International unter einer Lizenz verwendet. NIFTY 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der National Stock Exchange of India. S&P Toronto Stock Exchange 60 Index® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies Inc. Dow Jones Turkey Titans 20 Index ist eine Dienstleistungsmarke von Dow Jones & Company, Inc. und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. LPX 50® und LPX® Major Market Index sind eingetragene Marken der LPX GmbH, Basel. Jim Rogers, James Beeland Rogers, Jr, Rogers, Rogers International Commodity Index®, und RICISM, Rogers International Commodity Index®-Agriculture und RICISM-A, Rogers International Commodity Index®- Metals und RICISM-M, Rogers International Commodity Index®-Energy und RICISM-E sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen und/oder eingetragene Marken von Beeland Interests, Inc., die im Eigentum und unter der Kontrolle von James Beeland Rogers, Jr. stehen, und werden unter Lizenz genutzt. Der Name und das Konterfei von Jim Rogers/James Beeland Rogers, Jr. sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen von James Beeland Rogers, Jr. S/P GSCI® ist eingetragenes Warenzeichen von McGraw-Hill Companies Inc. GPR 250 Global Index ist eingetragenes Warenzeichen von Global Property Research. MSCI® World Index und MSCI® Emerging Markets sind eingetragene Warenzeichen von MSCI Inc. Das vorliegende Dokument wurde von BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland erstellt, eine Niederlassung von BNP Paribas S.A. mit Hauptsitz in Paris, Frankreich. BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Senckenberganlage 19, 60327 Frankfurt am Main wird von der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution (ACPR) beaufsichtigt, ist von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zugelassen und ist Gegenstand beschränkter Regulierung durch die BaFin. BNP Paribas S.A. ist von der EZB und der ACPR zugelassen und wird von der Autorité des Marchés Financiers in Frankreich beaufsichtigt. BNP Paribas S.A. ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankreich eingetragen. Sitz: 16 Boulevard des Italiens, 75009 Paris, France. www.bnpparibas.com.

© 2023 BNP Paribas. Alle Rechte vorbehalten. Wiedergabe oder Vervielfältigung des Inhalts dieses Newsletters oder von Teilen davon in jeglicher Form ohne unsere vorherige Einwilligung sind untersagt.